
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 40

Datum 09.09.2011

Nr. 73

**Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Mediendesign und Designtechnik
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 09.09.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs vom 23.08.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 50/2011) hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

- § 1 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 2 Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen
- § 3 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

§1

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

In den Teilstudiengang **Mediendesign und Designtechnik** des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs können Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die den Nachweis der künstlerisch-gestalterischen Eignung erbracht haben sowie mindestens 75 LP Bachelorstudien in der beruflichen Fachrichtung (ohne Einbezug der Abschlussarbeit) nachweisen,

| | |
|--|---|
| davon mindestens | von diesen mindestens |
| 30 LP Praxis des Mediendesigns | 10 LP Typographie |
| | 15 LP Konzeption und Entwurf |
| 20 LP Designtechnologie | 10 LP Informatik und/oder Ingenieurwissenschaften |
| 8 LP Gestaltungs- und Medientheorie (einschließlich Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten). | |

Die Adäquanz der Leistungen ist ggf. durch Arbeitsproben zu belegen.

§ 2

Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

- (1) Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs im Teilstudiengang Mediendesign und Designtechnik ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen gemäß den Modulbeschreibungen erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.
- (2) Die Modulbeschreibungen regeln darüber hinaus, wie die Leistungspunkte im Modul „Projekt/Forschungsprojekt“, erworben werden, falls dieses im Teilstudiengang Mediendesign und Designtechnik absolviert wird.

§ 3
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichs Design und Kunst vom 04.05.2011 sowie der Zustimmung des Gemeinsamen Studienausschusses vom 08.09.2011.

Wuppertal, den 09.09.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

| M MD I Schul- und berufsrelevante Fachwissenschaft Mediendesign und Designtechnik | | | | | | |
|--|----------------------------------|---|---------------------|-------------------------|-----------------|----------------|
| Lernziele/ Kompetenzen | | | P / WP | Gewicht der Note | Workload | |
| <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen medien- und designwissenschaftliche Grundkonzepte, die für berufliche Bildung in Berufen des Mediendesigns und der Designtechnik relevant sind, sowie deren anthropologische und medientheoretische Fundierung. • können für spezielle Gebiete der medialen visuellen Gestaltung historische Kontexte darstellen. • können Designleistungen unter Berücksichtigung der für mediale Gestaltungsprozesse charakteristischen Verschränkung von Technik, Funktion und Ästhetik und vor dem Hintergrund grundlegender Konzepte der medialen Gestaltungslehre beschreiben, analysieren, beurteilen und exemplarisch in ihre ursprünglichen Adressierungskontexte einordnen. • sind in der Lage, Grundpositionen der Gestaltungsgrundlagenlehre in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und dabei die Kontextabhängigkeit dieser Konzepte zu analysieren. • können Fallbeispiele der visuellen Kommunikation exemplarisch analysieren und sowohl im historischen Kontext als auch in der historischen Entwicklung der Gestaltungs- und Bildgattungen beurteilen. • haben durch eigene wissenschaftsorientierte Beiträge ihre Fähigkeiten zur selbständigen Bearbeitungen von Forschungsfragen der visuellen Gestaltung und zur wissenschaftlichen Integration des bisher erworbenes gestaltungswissenschaftlichen Wissens und Könnens nachgewiesen. • können aufgrund widersprüchlicher farbtheoretischer Konzepte und ihrer historischen und kulturellen Legitimationen deren Geltungsanspruch begründet relativieren. • kennen Prinzipien der Farbharmonik und können deren kulturhistorischen Kontext beschreiben. • sind in der Lage, Farbentscheidungen auf das Legitimationsrepertoire der bestehenden Konzepte zu beziehen und den elementaren Zusammenhang zwischen Farbtheorie und Farbdidaktik zu erkennen. | | | P | 10/120 | 10 LP | |
| Nachweise | | | Nachweis für | Nachgewiesene LP | | |
| Modulabschlussprüfung | Sammelmappe (2-mal wiederholbar) | - | ganzes Modul | 10 LP | | |
| <p>Die Sammelmappe nimmt Leistungen aus allen absolvierten Modulkomponenten auf und wird durch eine schriftliche Hausarbeit mit 2 LP Arbeitsaufwand abgeschlossen, die sich auf eine oder mehrere der Modulkomponenten a-f bezieht und maximal zweimal wiederholt werden kann.</p> | | | | | | |
| Komponenten | Inhalt | | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |

| (Fortsetzung) | | | | | | |
|--|--|--|-----------------|------------|----------------|------|
| Komponenten | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand | |
| a | Geschichte und Systematik der Farbtheorie II | z.B.: Spezielle Gebiete zur <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie der Farbempfindung • Psychologie und Ästhetik der Farbempfindung • Farbordnungssysteme • Farbharmonik • Kulturgeschichte der Farbe unter besonderer Berücksichtigung der Farbher- und -Darstellungstechniken • Geschichte der Farbtheorie Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| b | Geschichte und Systematik der Bildrhetorik | z.B.: Bildrhetorik als Modell von Design- und Gestaltungstheorien Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| c | Spezifische Mediengeschichte und -theorie | z.B.: Methoden zur Erfassung der historischen Entwicklung eines Mediums, Ästhetik, Grundtendenzen und Positionen und einzelne Vertreter, Geschichte der Ästhetik, Theorie und Technologie eines exemplarischen Feldes wie Kommunikationsdesign/ Visuelle Kommunikation, Editorial Design/ Buch- und Schriftgestaltung, Interaktive Medien/ Webdesign, Audiovisuelle Medien/ Film, weitere Themenfelder der spezifischen Mediengeschichte und -theorie Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| Bemerkung: An Stelle der Erbringung von LP in den Wahlpflichtmodulteilen a. und c. können in diesem Modulteil durch erfolgreiches Absolvieren mehrerer unterschiedlicher Lehrveranstaltungen, die diesem Modulteil zugeordnet sind, bis zu weiteren 4 LP erbracht werden. | | | | | | |

| (Fortsetzung) | | | | | | |
|--|--|---|-----------------|------------|----------------|------|
| Komponenten | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand | |
| d | Spezifische Methoden der Medienbeschreibung und -analyse | z.B.: Ikonologische, rezeptionsästhetische, semiotische, hermeneutische, form- und stilanalytische, kunstsoziologische, kulturanthropologische, medientheoretische, kommunikationstheoretische Methoden am Beispiel ein spezifischen Anwendungsfeldes Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| Bemerkung: An Stelle der Erbringung von LP in den Wahlpflichtmodulteilen b. und c. können in diesem Moduleil durch erfolgreiches Absolvieren mehrerer unterschiedlicher Lehrveranstaltungen, die diesem Moduleil zugeordnet sind, bis zu weiteren 4 LP erbracht werden. | | | | | | |
| e | Spezielle oder vertiefende Themen des Mediendesigns | z.B.: Medienplanung, Medienorganisation, Medienmarketing, Medienrecht, weitere spezielle oder vertiefende Themenfelder des Mediendesigns in Kommunikationsdesign/ Visuelle Kommunikation, Editorial Design/ Buch- und Schriftgestaltung, Interaktive Medien/ Webdesign, Audiovisuelle Medien/ Film Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| Bemerkung: An Stelle der Erbringung von LP in den Wahlpflichtmodulteilen a. und b. können in diesem Moduleil durch erfolgreiches Absolvieren mehrerer unterschiedlicher Lehrveranstaltungen, die diesem Moduleil zugeordnet sind, bis zu weiteren 4 LP erbracht werden. | | | | | | |
| f | Designtheorie, Designwissenschaft, Designforschung | z.B.: Theoretische Ansätze des Designs, Positionen der Designwissenschaft, Einführung in exemplarische Forschungsfelder, Projekte, Fallstudien, Grundfragen des Forschungsdesigns. Die Veranstaltung wird insb. empfohlen für Studierende, die in Mediendesign und Designtechnik ihr Forschungsprojekt und/oder ihre Master-Thesis absolvieren wollen. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |

| M MD II Vermittlung von Mediendesign und Designtechnik | | | | |
|---|----------------------------------|--------------|------------------|----------|
| Lernziele/ Kompetenzen | | P / WP | Gewicht der Note | Workload |
| <p>Die Absolventinnen und Absolventen • haben einen Überblick über die komplexe und dynamische Struktur der beruflichen Fachrichtung; • sind mit den Organisationsstrukturen der relevanten Berufsfelder vertraut; • haben Einblick in die ökonomischen Rahmenbedingungen; • sind mit den beteiligten berufsständischen Organisationen der relevanten Berufsfelder und deren Funktion für die berufliche Bildung vertraut; • kennen arbeitsprozessrelevante Schnittstellen zu anderen Berufsfeldern, Unterrichtsfächern, Ausbildungsträgern; • können spezifische Fragestellungen und Sachverhalte der Arbeit der berufsständischen Organisationen der relevanten Berufsfelder schulformspezifisch darstellen; • können Grundzüge von Prozessen der technologischen, organisatorischen und didaktischen Entwicklungen der relevanten Berufsfelder erkennen, in ihrem historischen Kontext beschreiben und in ihrer Zukunftsrelevanz sowohl für das Berufsfeld wie für die eigene Berufsplanung kritisch abschätzen; • können dieses mit didaktischen Entwicklungen in der Berufsbildung verknüpfen und so Einsichten zu grundlegenden Zielsetzungen für einen berufsbildenden Unterricht entwickeln. • können Bildungsziele und Ordnungsmittel kritisch reflektieren. • sind mit Bildungszielen, Ordnungsmitteln und Prüfungssystemen der berufsständischen Organisationen der relevanten Berufsfelder einschließlich des Unterrichts in pädagogischen Verbundsystemen vertraut. • können Fachinhalte und Organisationsformen berufsförmiger Arbeit hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz einordnen; • beherrschen ein breites Methodenrepertoire, um Unterricht und Arbeitsprozesse in der beruflichen Fachrichtung zu planen, umzusetzen und zu analysieren; • verfügen über Grunderfahrungen im Initiieren und Durchführen gestalterischer und technologischer Lernprozesse in der beruflichen Fachrichtung; • kennen Grundpositionen und ideologische Begründungen der Ästhetischen Erziehung und der Designethik; • sind mit der besonderen Problematik ästhetischer Erziehung an beruflichen Schulen eingehend vertraut; • können diesen Bildungsansatz mit anderen Prinzipien und Formen beruflichen Unterrichts in Bezug setzen; • sind in der Lage, gestalterische Unterrichtsgegenstände in konkrete Unterrichtskonzeptionen umzusetzen.</p> | | P | 12/120 | 12 LP |
| <p>Bemerkung:</p> <p>Das Modul ist fachrichtungsübergreifend angelegt, berücksichtigt aber durch binnendifferenzierende Maßnahmen die besonderen Bedarfe der speziellen beruflichen Fachrichtung.</p> <p>Werden zwei berufliche Fachrichtung gewählt, so wird vor der Modulabschlussprüfung das gesamte Modul durch Nutzung des gesamten Wahlpflichtbereichs im doppelten workload-Umfang (24 LP) studiert.</p> <p>Ist im Rahmen des Bachelorstudiums bereits inhaltsgleiche Fachdidaktik absolviert worden, ist die entsprechende Leistungspunktezahl durch ein für das Berufsfeld relevantes Gestaltungsprojekt nachzuweisen.</p> | | | | |
| Nachweise | | Nachweis für | Nachgewiesene LP | |
| Modulabschlussprüfung | Sammelmappe (2-mal wiederholbar) | - | ganzes Modul | 12 LP |

| Die Sammelmappe nimmt Leistungen aus allen absolvierten Modulkomponenten auf und wird durch eine schriftliche Prüfung (Klausur) mit 2 LP Arbeitsaufwand und 180 Min. Dauer abgeschlossen, die sich auf eine oder mehrere der Modulkomponenten bezieht und maximal zweimal wiederholt werden kann. | | | | | |
|---|--|--------|----------|-----|---------|
| Komponenten | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |
| a | Fachdidaktik I (Berufliche Bildung der gewerblich-technischen Fachrichtungen) z.B.: • Begriff der gewerblich-technischen beruflichen Bildung • Institutionen und Rechtsgrundlagen • Lernorte in der gewerblich-technischen beruflichen Bildung • Theorie und Begriff der Berufsfelder • Internationalität und Regionalität der Berufsfelder und der Ausbildungen in den Berufsfeldern • fachrichtungsspezifische Erarbeitung der Theorie des Berufsfeldes • prägende Theorien der berufsbezogenen Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtung Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | P | Seminar | 2 | 2 LP |
| b | Fachdidaktik II (Berufliche Bildung der gewerblich-technischen Fachrichtungen) z.B.: • Geschichte und Aktualität von Organisationen • Struktur und Ökonomie in beruflichen Arbeitsprozessen • Gestaltungskompetenz als Bildungsziel • Einführung in das Lernfeldkonzept • Grundlegende Verfahren der berufswissenschaftlichen Unterrichtsarbeit • Kompetenzermittlung und -bewertung Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | P | Seminar | 2 | 2 LP |
| c | Gestalterische Bildung im Berufsfeld z.B.: • Geschichte und Begründung der ästhetischen Erziehung, der Designpädagogik und Designethik • Problematik der ästhetischen Erziehung in der beruflichen Bildung • Fallstudien z.B. zu Projekten der ästhetischen Erziehung in der beruflichen Bildung • Unterricht der Gestaltungsgrundlehren Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | P | Seminar | 2 | 2 LP |

| (Fortsetzung) | | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |
|----------------------|---|--|---------------|-----------------|------------|----------------|
| Komponenten | | | | | | |
| d | Theorie und Geschichte des Berufsfeldes | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Struktur des Berufsfeldes und der designerischen und designnahen Ausbildungen • Geschichte des Berufsfeldes und der designerischen und designnahen Ausbildungen • Institutionen und Rechtsgrundlagen des Berufsfeldes und der designerischen und designnahen Ausbildungen • Aktuelle technologische, organisatorische, inhaltliche Entwicklungen des Berufsfeldes und seine Konsequenzen für die designerischen und designnahen Ausbildungen • Lern- und Arbeitsorte des Berufsfeldes • Europäisierung und Regionalisierung der designerischen und designnahen Märkte und der designerischen und designnahen Ausbildungen. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | P | Seminar | 2 | 2 LP |
| e | Maßnahmen der beruflichen Förderung | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • „Maßnahmen im berufsfördernden Bereich“, die sich speziell mit der Entwicklung und den Grenzen von pädagogischen Unterstützungskonzepten zur Förderung von SchülerInnen mit Migrationshintergrund, SchülerInnen aus sozial problematischen Familien, dem Umgang mit SchülerInnen mit ADHS sowie speziell der Förderung von Schülerinnen mit Mißbrauchshintergrund auseinandersetzt. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |
| f | Spezielle Methoden in der beruflichen Bildung | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • spezielle Unterrichtsformen, die im Zuge des Lernfeldunterrichts immer mehr methodische Standardverfahren werden, wie die Gruppenarbeit, die Fallstudie, der Experimentalunterricht, sowie das forschende Lernen. Es sollen praktische Beispiele solcher Unterrichtsformen fachrichtungsspezifisch entwickelt werden. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |

| (Fortsetzung) | | | | | | |
|---|---|---------------|-----------------|------------|----------------|--|
| Komponenten | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand | |
| g Leistungsmessung | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> „Leistungsmessung“ (mit Fokussierung auf europäische/globale geprägte Schulentwicklung im Zuge von EQF/DQR und TVET-Standards, indem der „Output“ als Ergebnis einer Leistungsbewertung in direktem Kontext zu Input, Throughput und Outcome). Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP | |
| h Schulrecht im berufsschulischen Alltag | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> „Schulrecht im berufsschulischen Alltag“, die ibs. auch als vorbereitende und begleitende Unterstützungsmaßnahme für das Fachpraxis-Semester zu verstehen ist, da vieles, was den Lehreralltag determiniert (Konferenzwesen, Notengebung, schülerdisziplinarische Maßnahmen, Unterrichtszeiten und –aufsichtspflicht) erst durch Kenntnis der entsprechenden schulgesetzlichen Regelungen erschließt. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP | |
| i Multimediale Arrangements | Lehr-Lern- z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Lernen mit multimedialen Systemen, wo unabhängig von der berufsschulischen Schulform die Einsatzszenarien von computerunterstützten Lehr-Lern-Arrangements bis hin zum Lernen mit Webquests oder Mobile-Learning-Plattformen in Szenario-Technik erarbeitet wird. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP | |
| j Berufswissenschaftliche Methoden | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Projektseminar mit dem Ziel, berufswissenschaftliche Makro- wie Mikroinstrumente eigenständig zur Anwendung zu bringen und so den Prozess der lernfeldorientierten Curriculumsentwicklung nachzuvollziehen. Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP | |

| (Fortsetzung) | | | | | |
|---|--|---------------|-----------------|------------|----------------|
| Komponenten | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |
| k Weitere spezifische Themenfelder der gewerblich-technischen Fachdidaktik | z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Inhalte zur Professionalisierung im Bereich „berufliche Bildung“, z.B. Fachdidaktik III, Fachdidaktik IV Der benotete Nachweis individuell erkennbarer Studienleistungen wird nach Maßgabe der oder des Lehrenden erbracht. | WP | Seminar | 2 | 2 LP |

| Fachdidaktisches Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Mediendesign und Designtéchnik | | | | | | |
|---|---|---|---------------------|-------------------------|-----------------|----------------|
| Lernziele/ Kompetenzen | | | P / WP | Gewicht der Note | Workload | |
| <p>Die Absolventinnen und Absolventen können grundlegende Aufgaben des Handlungsfeldes Schule vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorieansätze analysieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können den Zusammenhang von gestalterischer Praxis, Designtéchnik und Designpädagogik in Hinsicht auf schulische Unterrichtspraxis vor dem Hintergrund ausgewählter didaktischer Modelle exemplarisch erörtern und Modelle für Unterrichtsprojekte planend skizzieren. Sie verfügen insbesondere über konzeptionell-analytische Kompetenzen, die sie zur adressatenorientierten Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte aus fachdidaktischer Sicht befähigen.</p> <p>Sie erkennen die spezifische Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen in der Fachrichtung Mediendesign und Designtéchnik.</p> <p>Sie können Unterrichtskonzepte überprüfen und reflektieren fachbezogene Unterrichtsansätze und -methoden, wobei sie Anforderungen heterogener Lerngruppen und spezifischer Berufsfelder, den jeweiligen soziokulturellen Kontext sowie das gesellschaftliche Bildungsinteresse ebenso wie fachliche Positionen und Erkenntnisse in Mediendesign und Designtéchnik zu berücksichtigen wissen.</p> <p>Sie kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und –beurteilung in der Fachrichtung Mediendesign und Designtéchnik.</p> | | | P | 3/120 | 3 LP | |
| <p>Bemerkung:</p> <p>Nur in Verbindung mit dem Absolvieren des Praxissemesters.</p> <p>Es wird empfohlen, vor Beginn des Moduls mindestens die Hälfte der Modulkomponenten zur schul- und berufsrelevanten Fachwissenschaft Mediendesign und Designtéchnik abzuschließen sowie mindestens die erste Fachdidaktik-Modulkomponente zur Vermittlung von Mediendesign und Designtéchnik.</p> | | | | | | |
| Nachweise | | | Nachweis für | Nachgewiesene LP | | |
| Modulabschlussprüfung | Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt) | - | Modulteil(e) a | 3 LP | | |
| Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) ist mit einem Bericht über das Praxissemester für die Fachrichtung Mediendesign und Designtéchnik zu verbinden. | | | | | | |
| Komponenten | Inhalt | | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |

| (Fortsetzung) | | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |
|----------------------|---|---------------|-----------------|------------|----------------|
| Komponenten | Inhalt | | | | |
| a | Fachdidaktisches Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester | P | Seminar | 2 | 2 LP |
| | Unterrichtsmodelle und deren didaktische Begründung, Planung, Erprobung, Reflexion. Planung, Erprobung und Reflexion von Unterricht, der design- und wissenschaftspropädeutische Ziele verfolgt Bewertung von Theorie- und Praxisergebnissen des Gestaltungsunterrichts im Kontext der angewandten Designtechnik. Entwicklung von Unterrichtskonzepten sowohl aus der eigenen gestalterischen Arbeit und der Reflexion medien- und designtechnologischer Rahmenbedingungen heraus, wie auch als kreative Übersetzung historischer oder aktueller gestalterischer Positionen. ggf. didaktische wie kreative Umsetzungsüberlegungen in angewandten Bereichen wie Kommunikationsdesign, Interaktive Medien, Audiovisuelle Medien | | | | |

| Forschungsprojekt Mediendesign und Designtechnik | | | | | | |
|---|--|---|---------------------|-------------------------|-------------------------|----------------|
| Lernziele/ Kompetenzen | | | P / WP | Gewicht der Note | Workload | |
| Das Forschungsprojekt soll zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen des Berufsfeldes befähigen. Das Forschungsprojekt umfasst die selbstorganisierte Forschungsarbeit und den hierauf bezogenen Forschungspraktikumsbericht bzw. Dokumentation unter Betreuung eines Lehrenden. Das Forschungsprojekt kann als Vorarbeit in die Abschlussarbeit einfließen. | | | WP | 6/120 | 6 LP | |
| Nachweise | | | Nachweis für | | Nachgewiesene LP | |
| Modulabschlussprüfung | | Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt) | - | | 6 LP | |
| Komponenten | | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand |
| a | Ausgewählte Forschungsfelder in Mediendesign und Designtechnik | z.B. Einführung in aktuelle Forschungs- und Themenfelder der Fachwissenschaft. Kann auch innerhalb eines fachspezifischen Forschungsclusters stattfinden. | P | Form nach Ankündigung | 1 | 1 LP |
| b | Spezifische Forschungsarbeit in Mediendesign und Designtechnik | Die Studierenden bearbeiten in selbständiger Organisation ein individuelles Forschungsthema. Die Forschungsarbeit wird durch einen Lehrenden betreut. | P | Form nach Ankündigung | 1 | 5 LP |

| Fachdidaktisches Forschungsprojekt Mediendesign und Designtechnik | | | | | | | |
|--|--|---|---------------------|-------------------------|-------------------------|----------------|------|
| Lernziele/ Kompetenzen | | | P / WP | Gewicht der Note | Workload | | |
| Das Forschungsprojekt soll zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit grundlegenden fachdidaktischen Fragestellungen des Berufsfeldes befähigen. Das Forschungsprojekt umfasst die selbstorganisierte Forschungsarbeit und den hierauf bezogenen Forschungspraktikumsbericht bzw. Dokumentation unter Betreuung eines Lehrenden. Das Forschungsprojekt kann als Vorarbeit in die Abschlussarbeit einfließen. | | | WP | 6/120 | 6 LP | | |
| Nachweise | | | Nachweis für | | Nachgewiesene LP | | |
| Modulabschlussprüfung | | Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt) | - | | ganzes Modul | | 6 LP |
| Komponenten | | Inhalt | P / WP | Lehrform | SWS | Aufwand | |
| a | Ausgewählte didaktische Forschungsfelder in Mediendesign und Designtechnik | z.B. Einführung in aktuelle Forschungs- und Themenfelder der Fachdidaktik. Kann auch innerhalb eines fachspezifischen Forschungsclusters stattfinden. | P | Form nach Ankündigung | 1 | 1 LP | |
| b | Spezifische didaktische Forschungsarbeit in Mediendesign und Designtechnik | Die Studierenden bearbeiten in selbständiger Organisation ein individuelles Forschungsthema. Die Forschungsarbeit wird durch einen Lehrenden betreut. | P | Form nach Ankündigung | 1 | 5 LP | |